

## KN Aktuell

### Optimale Ästhetik

Prof. Dr. Vincent O. Kokich jr. im KN-Interview über die wichtige Rolle eines interdisziplinär agierenden Behandlungsteams für bestmögliche Ergebnisse.

**Wissenschaft & Praxis**  
» Seite 11

### 30 Jahre TwinBlock

Dr. William J. Clark zieht im KN-Interview ein Resümee aus über drei Jahrzehnten klinischer Erfahrungen rund um die von ihm entwickelte FKO-Apparatur.

**Wissenschaft & Praxis**  
» Seite 12

### Allroundmanagerin

Petra Schmidt-Saumweber zeigt, wie eine KFO-Praxis durch Einsatz einer kompetenten Alltagsmaklerin effiziente Unterstützung erhalten kann.

**Praxismanagement**  
» Seite 13

### BENEFIT-Anwendertreffen

Zahlreiche Kieferorthopäden folgten der Einladung von Prof. Dr. Dieter Drescher und Priv.-Doz. Dr. Benedict Wilmes zum Miniimplantat-Erfahrungsaustausch.

**Events**  
» Seite 18

## Nichtoperative maxilläre Expansion

Inwieweit operative Methoden wie SARPE hinsichtlich Biomechanik und Stabilität nach erfolgter Expansion vorteilhafter sind als ein nichtoperatives Vorgehen, wurde bislang nur wenig untersucht. Prof. Dr. Kee-Joon Lee und Dr. Yong-Min Jo geben einen aktuellen Literaturüberblick und zeigen das Konzept sowie die klinische Anwendung der minischraubenunterstützten GNE (MARPE).

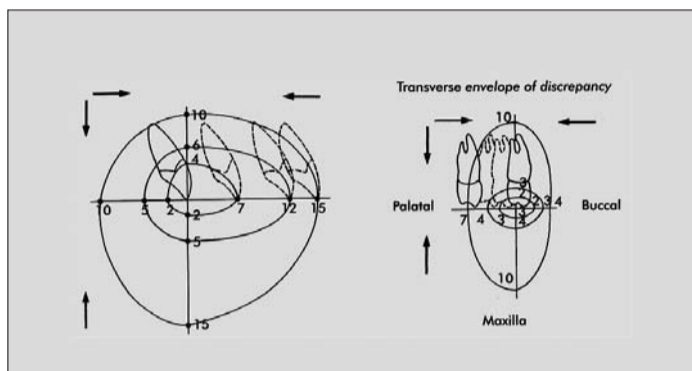


Abb. 1: Envelope of Discrepancy (Profitt, 2000).

### Erkennung transversaler Probleme

Das Verständnis und die Behandlungsstrategie der antero-posterioren bzw. vertikal maxillofazialen Disharmonie wurden bis heute relativ gut dargestellt. Jedoch erfordern transversale Disharmonien, die häufig als verschiedene posteriore Kreuzbissformen auftreten, andere Überlegungsansätze.

### Prävalenz

Nach einer Studie von Brunelle et al. existieren posteriore Kreuzbisse bei 9,4 % der gesamten Bevölkerung. Profitt stellte fest, dass 30 % der erwachsenen kieferorthopädischen Patienten transversale Engen im Oberkiefer aufweisen. Aus diesem Grund sollten transversale Probleme nicht unbeachtet bleiben und entsprechend behandelt werden.

### Erkennung durch Patientendiagnose

Trotz der relativ hohen Prävalenz gibt es nur wenige

Patienten, die ihre transversale Disharmonie erkennen. Manchmal klagen die Patienten über antero-posteriore oder vertikale Probleme, obwohl die eigentlich aus transversalen Problemen hervorgehen oder mit diesen einhergehen.

### Problem der Therapie

Die Kategorie der transversalen Diskrepanz ist von der Zahl her kleiner vermessen als die der antero-posterioren oder vertikalen Diskrepanz wie Profitt in seinem „Envelope of Discrepancy“ zeigte. Im Vergleich zur antero-posterioren oder vertikalen Problematik ist die Behandlungsmöglichkeit der transversalen Engen relativ stark eingeschränkt (Abb. 1). Dabei spielen folgende zwei Aspekte eine wichtige Rolle: Zum einen können knöchernen Dehiszenzen bei lateralen Bewegungen der posterioren Segmente ohne Veränderung des Basalknochens vorkommen. Zum anderen ist die Bewegungsmöglichkeit

durch Kippung im posterioren Bereich schlechter durchführbar als im anterioren Bereich, d. h. es können unerwünschte Effekte bei Kippungen im posterioren Bereich auftreten. Daher erfordert selbst eine leichte transversale Disharmonie eine körperliche Bewegung der Zähne anstatt einer dentalen Kippung.

Zusammenfassend betrachtet zeigt sich die transversale Disharmonie als eine Malokklusion, die trotz hoher Prävalenz schlecht erkannt wird und bei der selbst bei leichten Disharmonien relativ wenige Therapiemöglichkeiten zur Auswahl stehen.

» Seite 4

ANZEIGE

**Dual-Top™**  
Anchor-Systems

PROMEDIA MEDIZINTECHNIK

**SIMPLY THE BEST!**

PROMEDIA MEDIZINTECHNIK • A. Ahnfeldt GmbH • Marienhütte 15 • 57080 Siegen  
Tel.: 0271/31 460-0 • Fax: 0271/31 460-80 • www.promedia-med.de • E-Mail: info@promedia-med.de

## Überraschend gute Resonanz

Mehrere Hundert Teilnehmer beim 86. Jahreskongress der European Orthodontic Society im slowenischen Portorož. Ein Rückblick von Dr. Björn Ludwig.

Überraschend groß war sie, die Anzahl an Kieferorthopäden, die Mitte Juni zur diesjährigen europäischen Jahrestagung aus der ganzen Welt angereist war. Überraschend vor allem deshalb, da die Anreise zur Küste Sloweniens meist nicht direkt, sondern über mehrere Zwischenstationen bewältigt werden musste. Was die Teilnehmer dann erwartete, war ein von EOS-Prä-

sidentin Dr. Maja Ovsenik liebevoll und perfekt organisierter Kongress im unmittelbar am Meer gelegenen Tagungszentrum Bernardin von Portorož. Sowohl die Kongressatmosphäre, Portorož selbst als auch die Gastfreundschaft der Slowenen trugen zu einem sehr entspannten und positiven Gesamtbild dieser Tagung bei.

» Seite 16

## Lingualtechnik mit SLBs

Dr. Hatto Loidl und Dr. Mathias Roloff stellen das selbstligierende Lingualbrackettsystem EVOLUTION SLT® sowie dessen spezifischen Laborprozess bei Anwendung der modifizierten Hiro-Technik mit individuellen Übertragungskäppchen und Smart Jigs® vor.



Abb. 1: Einzelnes Übertragungstray fertig zum Einsatz in den Mund des Patienten.

### Einleitung

Vor etwa zehn Jahren begann in Europa die Lingualtechnik in der Kieferorthopädie immer mehr an Bedeutung zu gewinnen. Allerdings war lediglich ein einziges Brackettsystem verfügbar und Versuche aus den USA der siebziger Jahre, diese Technik zu beherrschen, waren gescheitert.

In den letzten Jahren fanden eine Reihe weltweiter, europäischer sowie nationaler Konferenzen (WSLO, ESLO, DGLO) hinsichtlich dieser Behandlungsmethode mit zunehmenden Teilnehmerzahlen statt. Dies führte zu einer

» Seite 8

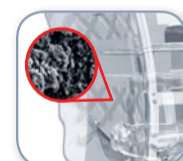
## Sie sehen die Ergebnisse - nicht die Brackets

Damon Clear™  
- sichtbar  
UNSICHTBAR

Klare Leistung, Optimale Stabilität, Komfortable Passform, Präzise Bracketplatzierung.



Der innovative SpinTek™-Schiebemechanismus für einfache Bogenwechsel



Eine patentierte, gelasserte Basis für optimale Verbundfestigkeit und Zuverlässigkeit.



Eine herausnehmbare Positionierhilfe für akkurate Platzierung der Brackets.



Damon Clear™ vereint die klinisch erprobten Eigenschaften eines nahezu reibungsfreien, passiv selbstligierenden Systems mit den ästhetischen Ansprüchen, die imagebewusste Patienten heute stellen. Das Ergebnis sind kristallklare Brackets, die alle Erwartungen an Schönheit und Funktionalität übertreffen.

Damon Clear™ - die wirklich ästhetische Innovation

Weitere Details erhalten Sie bei Ihrem Ormco-Vertreter oder unter [www.damonsystem.com/damonclear](http://www.damonsystem.com/damonclear).



DAMON SYSTEM  
More than straight teeth

DAMON CLEAR

Ormco  
Sybron Dental Specialties